

Was meinen Sie?

Wer einen guten Vorschlag für eine „Neue Strandlust“ erarbeitet, muss die besondere **Identität des Ortes** und seine Bedeutung für die Bevölkerung kennen. Sie sind daher eingeladen, Ihre Gedanken und Ideen zur geplanten Neuentwicklung einzubringen. Bringen Sie dazu gerne ihre ganz individuellen Erinnerungen an die Strandlust mit. Zusammen mit Ihnen möchten wir die Bedeutung der Strandlust für Vegesack auch anhand von persönlichen Geschichten beschreiben und der Frage nachgehen, ob es eine „Neue Strandlust“ geben kann.



Informations- und
Beteiligungsveranstaltung
am Montag, den 23.01.2023,
um 18:00 Uhr im großen Saal der
Strandlust Vegesack,
Rohrstraße 11,
28757 Bremen

Einladung und Moderation des Abends
Ortsamt Vegesack

Vorstellung der Planung
Bauamt Bremen-Nord

**Moderation der Beteiligung (in
Kleingruppen)**
BPW Stadtplanung,
Bauamt Bremen-Nord

**Abschließende Zusammenfassung der
Ergebnisse im Plenum**
BPW Stadtplanung

Ansprechpartnerin
Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau, FB 02 Stadtplanung und
Bauordnung Nord (Bauamt Bremen-Nord)

Frau Velte Tel.: 361-7340
Mailkontakt: linda.velte@bau.bremen.de

Bebauungsplan 1631

Eine „Neue Strandlust“
für Vegesack?

Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau

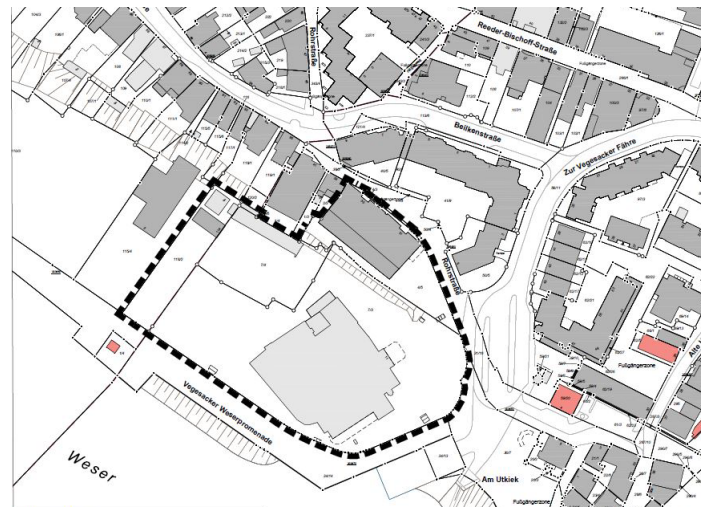


(© wikimedia, „Bin im Garten“, 2012-08-08-fotoflug-bremen erster flug 1097, o.Ä.)

Hotel zur Strandlust Vegesack

Die „Strandlust“ in Vegesack ist als Standort für Gastronomie und Veranstaltungen seit mehr als 120 Jahren weitbekannt. Sie wurde 1897/1898 eröffnet und bestand bereits damals aus dem Hauptgebäude mit großem Saal, Gesellschafts- und Restaurationsräumen sowie einer großen Gartenanlage mit Musikpavillon. Aufgrund der attraktiven Lage an der Weser und der unmittelbaren Nähe zum Vegesacker Zentrum konnte sich der Standort etablieren und ist im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Identitätsort geworden.

Im Herbst 2020 meldete der Betrieb „Hotel zur Strandlust Vegesack“ Insolvenz an. Das Gebäude stand seit Ende 2020 leer. Mehrere Versuche zur Revitalisierung blieben erfolglos. In diesem Jahr wurde das Hotel vorübergehend wiedereröffnet. Nach Fertigstellung des Speicherquartiers wird der Hotelbetrieb jedoch an den Vegesacker Hafen umziehen.



Geltungsbereich des Bebauungsplanes 1631 (ohne Maßstab)

Und nun?

Eine städtebauliche Machbarkeitsstudie empfiehlt die Neuentwicklung des Strandlust-Areals. Das Ziel dieser Planung ist die Entwicklung eines neuen, gemischt genutzten Quartiers mit mehreren Gebäuden für Gastronomie, Gewerbe und Wohnungen. Die Gastronomie soll ihre tragende Bedeutung behalten. Dabei muss die heutige Strandlust als Gebäude nicht erhalten bleiben. Bei der Neubebauung sind allerdings viele Aspekte nachhaltigen Bauens umzusetzen. Dazu zählen ein Mobilitätskonzept genauso wie die Planung von Photovoltaikanlagen und die Nutzung von regenerativen Energien zur Wärmeversorgung. Die markanten Bäume entlang der Weserpromenade sollen erhalten bleiben. Auch das denkmalgeschützte Bootshaus im Stadtgarten soll in der weiteren baulichen Entwicklung berücksichtigt werden.

Architektur-Wettbewerb

Für eine hohe städtebauliche und architektonische Qualität der Neuplanung soll ein Architekturwettbewerb sorgen. Verschiedene Architekturbüros werden sich dieser anspruchsvollen Planungsaufgabe stellen und im Wettbewerb untereinander die Aussagen der Machbarkeitsstudie überprüfen und konkretisieren. Durch diesen Wettbewerb der besten Konzepte soll ein Entwurf gefunden werden, der sowohl ein nachhaltiges Angebot für Vegesack bietet, als auch den Ansprüchen an heutige Architektur entspricht.

Das Wettbewerbsergebnis soll die Grundlage für einen Bebauungsplan sein, dessen Aufstellungsverfahren bereits eingeleitet worden ist.

Max Liebermann: Terrasse im Restaurant Jacob in Nienstedten an der Elbe (© wikimedia, Hajotthu 08.02.2009, o.Ä.)



Die „Strandlust“ auf einer kolorierten Ansichtskarte von 1910.

Quelle: Peter Strotmann

Strandlust — Vegesack.

